

Von: Tobias Hempel  
An: The FOLKS Mailing List  
Betreff: 2Petr3\_8  
Datum: Sonntag, 14. Juni 1998 22:11

Jubilaeum BI-Kammerratsheide

Liebe Folks,  
Kurt Bertram hat schon von dem Jubilaeum zum 75-jaehrigen Bestehen der Gemeinde Kammerratsheide berichtet. Heute fand nun der Festgottesdienst unseres Apostels G. Wiktor statt.

Ich habe versucht, alle wesentlichen Gedanken aufzuschreiben. Entschuldigt bitte Unvollstaendigkeit oder Fehler. Es handelt sich nicht um einen offiziellen Gottesdienstbericht.

75 Jahre Gemeinde Kammerratsheide  
=====

Festgottesdienst unseres Apostels G. Wiktor am Sonntag, 14. Juni 1998

Anwesend:

Apostel G. Wiktor  
Bischof H. Simon  
Bezirksaeltester D. Kruse  
Bezirksevangelisten B. Simon und P. Johanning  
Evangelist P. Falkenreck, Vorsteher der Gemeinde Kammerratsheide  
Hirte i. R. E. Schelp, vormals Vorsteher der Gemeinde Kammeratsheide  
(fast) alle Vorsteher des Aeltestenbezirktes

Vor dem Gottesdienst trug der Chor vor:

"Wo keine Wolke mehr sich tuermt" (GB 530)  
"Viel Bitten hab ich Herr dir vorgetragen" (CM 134)

Eingangslied: "Brich herein, suesser schein, sel'ger Ewigkeit."  
(GB 517)

Der Apostel diente nach dem Wort aus 2. Petrus 3, Vers 8:

Eins aber sei euch unverhalten, ihr Lieben, dass ein Tag vor dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag.

Der Chor leitete den Gottesdienst ein mit dem Lied

"Morgenglanz der Ewigkeit" (GB 648)

Eingehend auf das Eingangslied berichtete unser Apostel, dass er auf einem Flug gen Osten erlebt habe, wie das Licht der Sonne alles wunderbar erleuchtete, schon bevor die Sonne selbst aufgegangen sei. So leuchtet auch uns heute schon das Licht vom Morgen der ersten

Strassen seien schon in der Schrift des Oefteren Orte fuer einen besonderen Wendepunkt im Leben eines Menschen gewesen:

Fuer den Kaemmerer aus dem Mohrenland war es die Strasse von Jerusalem nach Gaza, wo ihm Philippus begegnete, der ihm die Schrift aufschloss und ihn spaeter taufte. (Apostelgeschichte 8; 26 bis 40)

Saulus, der spaetere Paulus, erlebte auf dem Wege nach Damaskus, wie der Herr Jesus ihm begegnete. (Apostelgeschichte 9; 1 bis 22)

Jesus legte einen neuen Weg, als er sagte: "Ich bin der Weg, und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich." (Johannes 14; 6) Mehrfach beschreibt Jesus diesen Weg als den schmalen Weg.

Anschliessend zaehlte unser Apostel alle Vorsteher auf, die aus dieser Gemeinde hervorgegangen sind. Einige sind oder waren in unserem oder benachbarten Aeltestenbezirken taetig, andere an vielen Orten unseres Landes, einer sogar in Melbourne, Australien.

Nach einem innigen Dankgebet sangen wir gemeinsam aus dem Lied "Grosser Gott, wir loben dich." (GB 494) die erste und letzte Strophe.

Dann ging unser Apostel auf das Textwort ein und stellt uns einige Tage vor Augen, die fuer die Menschheit grosse Veraenderungen bedeuteten:

An einem Tag zur Zeit Noahs oeffneten sich Himmel und Erde und die Sintflut begann.

An einem Tag sorgte Gott fuer die Sprachenverwirrung und der Turmbau zu Babel musste aufgegeben werden. Gott gebot dem Groessenwahn der Menschen abrupt Einhalt.

Der Tempel Salomos wurde an einem Tag geweiht. An diesem Tag waren selbst die Priester so von der Herrlichkeit ueberwaeltigt, dass sie nicht reden konnten. Voraufgegangene Arbeit und Muehe waren an diesem Tag vergessen.

Geburt, Opfertod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu waren Tage, die Wendepunkte fuer die Menschheit bedeuteten.

So war auch der erste Gottesdienst in Kammerratsheide fuer manchen Menschen ein Wendepunkt im Leben. Er konnte sagen: "Denn ich schaeme mich des Evangeliums von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben, ..." (Roemer 1:16) Mancher hatte sich von einem verstorbenen Lieben fuer immer verabschiedet, und nach dem ersten Gottesdienst hatte er die Gewissheit eines Wiedersehens.

Der Tag der ersten Auferstehung ist Zielpunkt unseres Glaubens und wird ein Wendepunkt der Menschheitsgeschichte werden.

Baumeister Christi in den Aposteln auch heute wirken lassen. Unser Aeltester berichtete weiter, dass in Kammerratsheide die Gottesdienste niemals zu lange gewesen seien. Der vormalige Vorsteher, Hirte Schelp, habe immer kurz, aber mit Wuerze, gedient. Die Gemeinde ihrerseits habe stets die Herzen geoeffnet und diese praegnanten Worte aufgenommen.

Als besonderen Segen fuer die Gemeinde Kammerratsheide gab unser Apostel abschliessend den 23. Psalm: "Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. ..."

Zur Vorbereitung auf das Abendmahl sangen wir gemeinsam: "Drum, ihr Grossen und ihr Kleinen, gebt Jesus das Herz." (GB 14; 4)

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls bestaetigte der Apostel Priester Jablinski und einen Diakon in ihren Aemtern.

Zur Verabschiedung bat unser Apostel neben dem Bischof und den Bezirksaemtern den Vorsteher der Gemeinde Evangelist Peter Falkenreck, seinen Amtsvorgaenger, den Hirten i. R. Erwin Schelp und den ersten Taeufeling der Gemeinde, Bruder Rohdekamp, an den Altar.

\*\*\*\*\*  
Tobias Hempel  
BeckhausstraÙe 115, 33611 Bielefeld  
e-mail: >> Tobias.Hempel@Post.Uni-Bielefeld.DE <<  
phone: (05 21) 8 77 82  
fax: (05 21) 8 17 27  
\*\*\*\*\*